

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die deutschen Kleinstädter

Kotzebue, August

Leipzig, [1927]

Szene XII

[urn:nbn:de:bsz:31-86035](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-86035)

dann in eine kleine Stadt, so steht er da, wie eine Gule auf der Stange; die Krähen flattern rings umher und ärgern sich über den Fremdling.

Zwölfte Scene.

Sabine und Olmers.

Sabine. Sind Sie endlich allein?

Olmers. Ja wohl, aber nicht in der besten Laune.

Sabine. Ich habe Ihnen Tausenderlei zu sagen.

Olmers. Ich Ihnen nur Einerlei.

Sabine. Daß Sie mich lieben? nicht wahr?

Olmers. Getroffen.

Sabine. Dazu ist jetzt nicht Zeit. Der verdammte Sperling sitzt mir überall auf der Ferse. — Ach mein Gott! da ist er schon wieder!

Dreizehnte Scene.

Sperling. Borige.

Olmers (leise). Soll ich ihn zur Thür hinauswerfen?

Sabine (leise). Um's Himmelswillen! verderben Sie nicht Alles.

Sperling. Da bin ich, da bin ich, mein reizendes Sabinchen, treu und folgsam wie die Schleppe an Ihrem Kleide.

Olmers. Da stehen Sie in Gefahr getreten zu werden.

Sperling. Ach! aber ach! das Mädchen kam,
Und nicht in Acht das Beißchen nahm,
Zertrat das arme Beißchen —

Olmers. Die Grausame!

Sperling. Hat nichts zu bedeuten. Nicht wahr, mein Bischen? Wir wissen schon, wie wir mit einander stehen.

Olmers. Nur nicht vor dem Altare.

Sperling. Bald! bald!

Die Myrthenkrön' im blonden Haar
Führ' ich die Holbe zum Altar.

Olmers (der nur mit Mühe noch an sich hält). Wie aber, mein Herr Bau-, Berg- und Beginspectors-Substitut, wenn Sie sich vorher noch mit einem Nebenbuhler den Hals brechen müßten?